



# Santa Maria - Orient

Durch das noch ursprüngliche Mallorca

Reine Wanderzeit (h)	Aufstieg (m)	Abstieg (m)	Wege	Fernblick	Pflanzen	Historie	Schwierigkeitsgrad
3 1/2	100	150	gut steinig		CC	CC	mittel

Unsere ca. 1 stündige Anfahrt führt uns ins Landesinnere zu den kleinen Dörfern zwischen Palma und Inca. Hier wird zum grossen Teil der mallorquinische Wein angebaut. Eines der bekanntesten Dörfer ist Santa Maria.

Unweit des Ortes, nach einer sehr interessanten Fahrt, müssen wir den Weg zu Fuß fortsetzen. Hier wird deutlich, dass die Strassen nicht für heutige Autos gebaut wurden.

Die eigentliche Tour führt vorbei an alten Fincas die so anmuten als wenn hier die Zeit stehen geblieben ist.

Alte, noch intakte Wasserkanäle, die von den Quellen in den Bergen gespeist werden, sorgen für eine üppige grüne Vegetation. Nach ca. 40 Minuten können wir uns auch an einer Wasserstelle, die bei einer alten Finca liegt, erfrischen.

Der Weg wird zunehmend schmaler und steiniger. Der serpentinartige Aufstieg auf gerölligem Weg führt durch dichte Wälder aus Steineichen und Pinien. Diese doch abgelegene Gegend bietet noch vielen Tierarten einen natürlichen Lebensraum.

Höher kommend haben wir einen herrlichen Blick in die Schlucht des Torrent de Coanegra die sich unterhalb des Weges hinzieht.



An den Felsen sehen wir viele Höhlen.

Die bekannteste und größte Höhle, die „Avenc de Son Pou“ ist zur Zeit leider geschlossen, so dass wir uns den mühevollen Aufstieg zum Eingang sparen.

Am Pass „Son Pou“ haben wir einen guten Blick bis zum Meer.

An einem alten Köhlerplatz - der von viel Rosmarien umringt ist - verbringen wir die Mittagsrast.

Gut gestärkt geht es serpentinartig - vorbei an weiteren Köhlerplätzen und alten Kalköfen - weiter bis wir das Tal von Orient erblicken können. Im November bis März können wir hier die

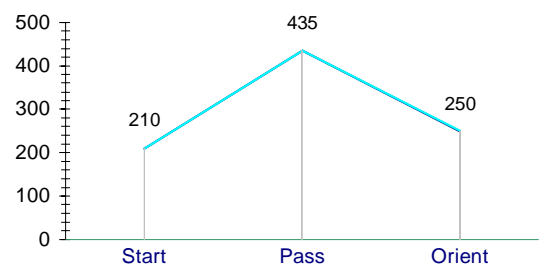
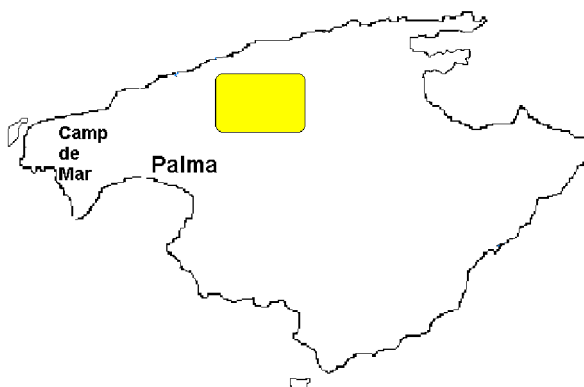
mallorquinische Heide bestaunen, die bis zu 1,50 m hoch werden kann.

Nunmehr abwärts und geröllig führt uns der Pfad an das Flussbett des Torrent de Coanegra, der fast das ganze Jahr über Wasser führt.

Grosse Felder, Wiesen mit Schafsherden lassen uns ahnen, dass Orient nicht mehr weit sein kann.

Im reizvollen kleinen Dorf mit seinen 18 Häusern, das inzwischen nur noch wenige ständige Einwohner hat, schauen wir uns um und erholen uns in einer der Gastätten.

Hier holt uns der Bus zur Rückfahrt ab.



Reine Wanderzeit (Stunde:Minuten)

Höhenmeter (Meter über 00)

0:00 2:10 3:30

210 435 250